

# Hand in Hand

RONALD McDONALD  
HAUS BASEL



## Editorial

Nina Hauck,  
Hausleiterin Basel



10 Jahre Ronald McDonald Haus Basel – das sind 10 Jahre voller Geschichten und Emotionen. Seit der Eröffnung des Hauses im Herbst 2010 haben knapp 3'000 Familien mehr als 19'000 Nächte im Elternhaus Basel verbracht – eine eindruckliche Zahl. Hinter jedem dieser Aufenthalte steht eine Familie mit ihrem persönlichen Schicksal und ihren Erlebnissen im Spital.

Zwei dieser Familien lassen uns in diesem Newsletter an ihren Erfahrungen im Elternhaus Basel teilhaben. So verschieden die Geschichten sind, so zeigen sie doch auf, wie aus dem Aufenthalt in einem Ronald McDonald Haus viel mehr entstehen kann – eine wunderbare Freundschaft. Lassen Sie sich überraschen!

In dieser Jubiläumsausgabe haben unser Stiftungsratspräsident Christian Florin und Vizepräsident Philipp Stoll in den Archiven gegraben und ihre Erinnerungen an 10 Jahre Ronald McDonald Haus Basel zusammengefasst. Eine rundum erfreuliche Erfolgsgeschichte, die wir mit Ihrer Unterstützung auch in den kommenden 10 Jahren weiterschreiben möchten.

## Eine wunderbare Freundschaft

**Unser kleiner Felix kam im Herbst 2016 viel zu früh auf die Welt und musste einige Wochen auf der Neonatologie des Kinderspitals bleiben. Während dieser schwierigen Zeit fand seine Mama im Elternhaus ein «Zuhause auf Zeit». Auch nach dem Austritt blieben wir als Familie mit dem Team des Elternhauses in Verbindung und eine wundervolle Freundschaft entstand.**

Die Ronald McDonald Kinderstiftung – von dieser Stiftung hatten wir schon vor der Geburt unseres Sohnes gehört, aber nicht genau gewusst, was sie tut. Wie wertvoll eine Ersatzfamilie und ein «Zuhause auf Zeit» sein können und wie daraus eine tiefe Freundschaft entstehen kann, durften wir mit der Geburt unseres Sohnes im Jahr 2016 persönlich erfahren.

Felix kam viel zu früh auf die Welt und blieb ganze sieben Wochen auf der Neonatologie des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB). Da es dort keine Übernachtungsmöglichkeit gab, durfte ich ein Zimmer im nahegelegenen Ronald McDonald Haus beziehen. Hier verbrachte ich jene Zeit, in der ich nicht bei unserem Sohn sein konnte. Wie schön und aufmunternd waren die vielen Gespräche mit dem Team des Hauses. Sie gaben Mut, Hoffnung, Halt und Kraft.



Felix hat es mit seinen 4 Jahren faustdick hinter den Ohren und hält seine Eltern ziemlich auf Trab.

Ich wurde mit offenen Armen empfangen, aufgemuntert und unterstützt, wo immer es möglich war. Ebenfalls ergaben sich des Öfteren schöne Begegnungen und Gespräche mit anderen Eltern, deren Kinder ebenfalls im Kinderspital waren. Nach drei Wochen hatte Felix sich so positiv entwickelt, dass wir in das «Rooming-in» Zimmer im UKBB einzogen. Dieses wurde damals frisch eröffnet und wir waren die Ersten, die ein solches

Zimmer bewohnen konnten. Nun wurde unser Sohn die ganze Zeit von uns selbst betreut, jedoch vom Pflegepersonal der Neonatologie überwacht und jederzeit unterstützt.

Für uns war das Ronald McDonald Haus Basel ein Segen. Auch nach der Zeit im Kinderspital sind wir immer gerne und öfters zu Besuch. Wir freuen uns über den regen Austausch und die vielen Geschichten. Unser Kuchen für die Gäste und das Team darf dabei nie fehlen.

Über die Zeit hat sich zwischen uns und dem Team eine wirklich schöne und tiefe Freundschaft entwickelt, die wir absolut nicht mehr missen möchten.

Wir möchten uns von ganzem Herzen beim gesamten Team für die wertvolle Arbeit und die eindrückliche Unterstützung aller Eltern in diesen schweren Zeiten bedanken.

**Familie Tanja, Andreas und Felix Hänggi, Nunningen**

## Im und ums Elternhaus

### Grillplausch mit unseren Freiwilligen

Lange mussten wir darauf warten, unsere Freiwilligen wieder zu sehen. Durch die spezielle Situation mit der Pandemie war alles etwas anders. An einem warmen Abend Mitte August war es dann endlich soweit und die Sonne zeigte sich von ihrer besten Seite. Der XXL-Grill wurde eingheizt und mit feinen Delikatessen belegt, während in der Küche das reichhaltige Buffet eröffnet wurde. Verschiedene Salate, feines Brot, sowie Fleisch und Gemüse – es war für alle etwas dabei. Voller Freude wurden unsere Gäste, natürlich unter Einhaltung von Hygienemassnahmen und genügend Abstand, in Empfang genommen.



Dank des grossen Gartens, konnten wir die Gäste mit genügend Abstand bewirten.

Da man sich lange nicht gesehen hatte, gab es viel zu erzählen, es wurden Geschichten ausgetauscht und reichlich gelacht. Im Laufe des Abends schlossen sich sogar ein paar Familien dem Grillplausch an, wodurch der wunderschöne Abend noch gemütlicher wurde.



Zu Besuch bei den Bären! Beim jährlichen Treffen der Ronald McDonald Häuser in Bern waren die Teams aller Standorte vertreten.

### Jahrestreffen in Bern

Mitte August fand unser jährliches Treffen mit allen Mitarbeiterinnen sämtlicher Schweizer Ronald McDonald Häuser statt. Dieses Jahr durften wir das Elternhaus Bern besuchen und wurden bei viel Sonnenschein im Garten ganz herzlich zum Apéro empfangen. Auch wenn wir diesen Sommer immer «auf Abstand» bleiben und die Hygienevorschriften einhalten mussten, war das Wiedersehen mit den Kolleginnen eine riesige Freude.

Eine besondere Überraschung war die von Ivo Adam geführte Tour durch das «Casino Bern». Die Besichtigung der Räumlichkeiten des enorm vielfältigen Betriebes war, vor allem für alle nicht Bernerinnen, sehr eindrücklich und bleibt uns sicherlich noch lange in Erinnerung. Bei Latte Freddo und leckeren Köstlichkeiten konnten wir die ganzen Eindrücke verarbeiten, bevor wir alle wieder unsere Heimreise antraten. Wir durften einen wunderbaren Tag in Bern verbringen und freuen uns bereits auf das nächste Treffen. Ein grosses Dankeschön an das Berner Team!

## Wohnen auf Zeit

**Wir sind die Familie Fahrnberger aus Österreich. Unsere Tochter Leni kam vor 10 Jahren mit einer angeborenen Skoliose zur Welt.**

Diese Wirbelsäulenverkrümmung war bei Leni sehr komplex. Deshalb traten die österreichischen Ärzte bald nach der Geburt mit der spezialisierten Orthopädie des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) in Kontakt.

Seit 2012 ist unsere Tochter in regelmäßigen Abständen stationär und ambulant bei Prof. Dr. Carol-Claudius Hasler und seinem Team im UKBB in Behandlung. Schon bei unseren Aufenthalten in Wien haben wir im dortigen Ronald McDonald Haus wohnen und von der angenehmen Umgebung profitieren können. Wir waren sehr froh, als wir hörten, dass auch in Basel ein Haus der Ronald McDonald Kinderstiftung existiert.

Wir sind dankbar, dass wir im Ronald McDonald Haus Basel immer sehr herzlich aufgenommen werden und dort «auf Zeit» wohnen dürfen. Gerade bei längeren Krankenhausaufenthalten können wir dort ein bisschen entspannen und Kraft tanken.

Nina Hauck und ihr nettes Team haben immer ein offenes Ohr und sind jederzeit sehr engagiert, damit sich alle möglichst wohlfühlen. Macht weiter mit Eurer tollen Arbeit, Ihr leistet Grossartiges! Vielen lieben Dank dafür.

**Christine, Thomas & Leni Fahrnberger, Götting an der Ybbs (A)**



Leni Fahrnberger geniesst nach ihrer schweren Rückenoperation eine erste Ausfahrt auf ihrem speziell angepassten «Rolls-Royce».



Pour un sac de biscuits, le petit coquin affiche son plus beau sourire.

## Une merveilleuse amitié

Le petit Felix est né trop tôt à l'automne 2016 et a dû rester quelques semaines au service de néonatalogie de l'hôpital pédiatrique. Pendant cette période difficile, sa mère a trouvé un «foyer temporaire» dans la Maison Ronald McDonald. Même après le départ, le lien entre la famille et l'équipe du foyer parental est resté intact et une merveilleuse amitié s'est développée à partir de là.

La Fondation Ronald McDonald – nous avons entendu parler de cette fondation avant la naissance de notre fils, mais nous ne savions pas exactement de quoi il s'agissait. Mais cela a changé avec la naissance de notre Felix en 2016. Nous avons pu constater personnellement combien une famille de substitution et un «foyer temporaire» peuvent être précieux et comment une amitié profonde s'est développée à partir de là.

Felix est né à la semaine 31+0 en tant que prématuré et est resté pendant 7 semaines dans le service de néonatalogie de l'hôpital pédiatrique de Bâle (UKBB). Comme il n'y avait pas la possibilité de dormir à l'hôpital, j'ai été autorisé à emménager dans une chambre de la Maison Ronald McDonald toute proche. Ici, j'ai passé le temps où je ne pouvais pas être avec notre fils. Les nombreuses conversations avec l'équipe de la maison ont été très agréables et encourageantes. Elles m'ont donné de l'espoir, du soutien et de la force. Tous ont été accueillis à bras ouverts, encouragés et soutenus dans la mesure du possible. Nous avons souvent eu de belles rencontres et échanges avec d'autres parents qui avaient aussi un enfant à l'hôpital. Au bout de trois

semaines, Felix s'est développé de façon si positive que nous avons emménagé dans une chambre «Rooming-in» de l'UKBB. Elle a été ouverte récemment et nous avons été les premiers dans une telle pièce. Désormais, nous étions autorisés à nous occuper nous-mêmes de notre fils, mais nous pouvions toujours bénéficier du soutien des infirmières en néonatalogie.

Pour nous, la Maison Ronald McDonald a été un grand bonheur. Même après notre séjour à l'hôpital, nous sommes heureux de visiter la Maison Ronald McDonald très souvent. Nous nous réjouissons toujours d'un échange animé et de nombreuses histoires. Et surtout notre gâteau pour les hôtes et l'équipe de la maison ne devrait jamais manquer. Au fil des ans, une amitié vraiment belle et profonde s'est développée, que nous ne voudrions plus manquer.

Nous tenons à remercier du fond du cœur toute l'équipe pour le travail précieux et le soutien impressionnant de tous les parents dans ces moments difficiles.

Famille Tanja, Andreas et Felix Hänggi,  
Nunningen



### De notre livre d'or

Bonjour,  
Ce petit mot pour vous remercier encore mille fois de l'accueil lors des 10 jours que nous avons passé chez vous, à Bâle. Durant cette période, l'appartement est devenu notre oasis dans le désert. Sans parler de l'accueil qui était très humain et chaleureux. On s'est tout de suite senti comme à la maison.

Actuellement, Amaël suit sa rééducation dans le Centre de Réhabilitation d'Affoltern am Albis/ZH et tout se passe bien.

Je vous transmets encore toute notre gratitude de la part de toute la famille.

Salutations!

Jonathan, Sylvie, Amaël et Aylan Del Toro – Nanchen, Villars-Bramard

### Par ce message, nous tenons à vous remercier chaleureusement.

Grâce à votre soutien à la Maison Ronald McDonald, nous avons pu avoir un lieu à notre disposition pour nous reposer, tout en restant proche de notre fille âgée de 13 jours.

Vous avez grandement contribué à notre réconfort ainsi qu'à celui de notre bébé. Dans ces moments difficiles, pouvoir profiter de ce lieu était très appréciable et utile.

Encore un grand merci et nous espérons que vous continuerez votre soutien pour d'autres familles puissent en bénéficier.

MERCI!

Famille Valérie et Lionel Froidevaux,  
Courtételle

# Una bellissima amicizia

Il piccolo Felix è nato troppo presto nell'autunno del 2016 e ha dovuto trascorrere alcune settimane in neonatologia all'ospedale per i bambini. Sua madre ha trovato una «casa temporanea» nella Casa Ronald McDonald di Basilea durante questo periodo difficile. Anche dopo il suo soggiorno, il legame tra la famiglia e la squadra della Casa è stato mantenuto e ne è risultato una meravigliosa amicizia.



In viaggio c'è molto da scoprire! Nostro Felix vorrebbe più di tutto volare in alto.

La fondazione per i bambini Ronald McDonald – una fondazione di cui avevamo sentito parlare prima della nascita di nostro figlio. Ma non sapevamo esattamente cosa fosse. Con la nascita di nostro figlio nel 2016 abbiamo potuto vivere personalmente il valore di una famiglia

sostitutiva e di una «casa temporanea» e il modo in cui ne è scaturita una profonda amicizia.

Felix è nato in anticipo nella settimana 31+0 e ha trascorso 7 settimane in neonatologia dell'Ospedale pediatrico universitario di Basilea Città e Campagna (UKBB). Siccome lì non c'era possibilità di pernottamento, mi è stato consigliato di occupare una stanza nella Casa Ronald McDonald, la quale è molto vicina dall'ospedale. Qui passavo il tempo in cui non potevo stare con nostro figlio. Come sono stati piacevoli e incoraggianti le conversazioni con il team della casa. Ci hanno dato coraggio, speranza, sostegno e forza. Siamo stati accolti a braccia aperte, rallegrati e sostenuti il più possibile! Inoltre, si sono spesso emerse incontri e conversazioni piacevoli con altri genitori che avevano anche i loro bambini all'ospedale. Dopo tre settimane Felix si era sviluppato in modo così positivo che potevamo trasferirci in una camera «Rooming-in» dell'UKBB. Questo modo di camera è stato appena aperto e siamo

stati i primi di poter abitare in una stanza del genere. Ora noi genitori potevamo prendere cura di nostro figlio per tutto il tempo, ma il personale della neonatologia faceva regolarmente il controllo medico e ci aiutava.

Per noi la Casa Ronald McDonald di Basilea è stata una benedizione. Anche dopo il periodo al UKBB veniamo spesso a visitarla. Siamo sempre contenti di sentire delle storie e avere uno scambio vivace con il Team. Soprattutto la nostra torta per gli ospiti e il team di casa non può mancare mai. Nel frattempo, tra noi e la squadra della casa si è sviluppata un'amicizia veramente bella e profonda, che non vogliamo assolutamente mancare.

Vogliamo ringraziare di cuore la squadra della Casa Ronald McDonald di Basilea per il prezioso lavoro e tutti i genitori per il sostegno, nonostante i tempi difficili che stavano passando.

Famiglia Tanja, Andreas e Felix Hänggi, Nunningen

## Mit Kleinigkeiten die schwere Zeit erleichtern

Seit Anfang des Jahres werden im Elternhaus Basel auch spätenreisende Gäste persönlich von einem Teammitglied begrüßt. Unsere Medizinstudentin Selina Ehrenzeller bewohnt ein Zimmer im Elternhaus und hat für Fragen und Probleme von kleinen und grossen Gästen jederzeit eine Lösung. Sie erzählt hier von ihrem Alltag im Ronald McDonald Haus.

Je nach Wochentag und Tageszeit wechseln sich im Ronald McDonald Haus Basel Ruhe und Trubel ab. So wird es eines mit Sicherheit nicht – langweilig.



Seit Anfang Februar 2020 bewohne ich nun schon das Einzelzimmer im 2. Stock und hätte nie gedacht, dass ich mitten in Basel in einem Zimmer mit Ausblick auf Palmen wohnen würde.

Für mich als Studentin ist es unglaublich bereichernd und interessant, mit

den immer wechselnden Gästen und Familien im Elternhaus zusammenzuleben. Mal sind es nur einige Worte, die wir wechseln. Wenn ich abends meinen Tee hole, kehren sie erschöpft nach einem langen Tag im Krankenhaus zurück und ich zeige ihnen, wo sie eine Tiefkühlpizza finden. Auch wenn die Mikrowelle nicht funktioniert, ein Zusatzbett gebraucht wird oder sonstige Kleinigkeiten anfallen, bin ich da, um zu helfen. Dazu gehört auch das Auffüllen der Schokolade, wenn ein Schleckmaul innert wenigen Stunden fünf Osterhasen verzehrt hat. Es macht mir Freude, mit Kleinigkeiten die schwierige Zeit für die Eltern im Haus etwas zu erleichtern – wenn

ich auch mit meinen Taten neben dem restlichen Team im Haus nur einen sehr kleinen Teil dazu beitrage – so tue ich das gerne und mit Freude. Auch in den kommenden Monaten werde ich noch im Haus leben, bis mich mein Studium für ein Praktikum im nächsten Frühjahr weg aus Basel führt und ich diese besondere Stimmung im Haus mit Sicherheit vermissen werde.

Selina Ehrenzeller

# 10 Jahre Ronald McDonald Haus Basel

Christian Florin ist Gründungsmitglied und seit dem Jahr 2018 engagierter Präsident des Stiftungsrates. Er gibt uns hier einen kleinen Einblick in die schöne Geschichte des Basler Elternhauses.



Seit 10 Jahren finden Familien hier in Basel ein «Zuhause auf Zeit».

Mit grosser Freude und Genugtuung können wir in diesem Jahr auf 10 Jahre Ronald McDonald Haus in Basel zurückblicken. Das Haus an der Mittleren Strasse 157 wurde am 29. Oktober 2010 mit neun Gästezimmern als schweizweit viertes Ronald McDonald Haus offiziell eröffnet. Eigentümerin ist die Stiftung für kranke Kinder in Basel.

Schon kurz nach der Eröffnung konnte die damalige Hausleiterin Marianne Fischer mit ihrem ehrenamtlichen Team die ersten Eltern begrüßen. Seit den Anfangszeiten pflegen wir eine enge und sehr gute Partnerschaft mit dem Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB). Der Zweck des Hauses war damals wie heute der gleiche: Wir wollen den Eltern eines kranken, hospitalisierten Kindes ermöglichen, jederzeit in dessen Nähe sein zu können. Das Haus soll auch ein Ort der Geborgenheit und des Rückzugs sein – ein «Zuhause auf Zeit». Als ersten

Götti konnten wir Benjamin Huggel gewinnen. Auf ihn folgten die beiden heutigen Göttis Daniel von Wattenwyl und Massimo Ceccaroni, die ausserordentlich engagiert sind und das Haus tatkräftig unterstützen.

Die Übernachtungszahlen und damit die Auslastung konnten über die Jahre kon-

tinuierlich gesteigert werden. Seit der Eröffnung beherbergten wir 2'995 Familien mit total 6'766 Personen. Das ergibt die stattliche Zahl von 19'005 Übernachtungen in zehn Jahren. Dieser Erfolg hat es uns ermöglicht, das Ronald McDonald Haus zu erweitern. Nina Hauck, die seit 2016 die Hausleitung innehat, konnte 2019 in der Nachbarliegenschaft Mittlere Strasse 159 eine Wohnung mit zwei zusätzlichen Zimmern dazu mieten. Somit bieten wir in unserem Basler Haus neu insgesamt elf Zimmer an und können damit noch mehr Familien ein «Zuhause auf Zeit» zur Verfügung stellen.

An dieser Stelle möchte ich den vielen langjährigen Spendern im Namen des Stiftungsrates einen grossen Dank aussprechen. Seien es Familien, Firmen, Organisationen, Freiwillige, McDonald's Schweiz mit seinen Lizenznehmern sowie Gästen oder Lieferanten. Ohne ihre Spenden oder Zimmerpatenschaften könnten wir dieses Haus nicht betreiben. Dieser grosse Rückhalt ermöglicht es dem Stiftungsrat und der Hausleitung, die kommenden Jahre voller Tatendrang angehen zu können.



Stiftungsratspräsident  
Christian Florin



Der wunderschöne Garten gehört zum Haus und lädt zum Verweilen ein.

## Alles im Fluss – Benefizabend zugunsten des Elternhauses Basel

Lange war es unsicher, ob der Basler Traditionsanlass auf dem Rhein überhaupt durchgeführt werden konnte. Doch die Organisatoren haben es mit strengen Hygienevorschriften geschafft, dass das Floss auch im Jahr 2020 in See stach.



Die Gastgeber des Abends, Alain Schaub und Daniel Benedetti, waren bester Laune.

Daniel Benedetti, Peter Mutti und Alain Schaub, drei Lizenznehmer der Basler McDonald's Restaurants, haben die Chance gepackt und am 10. September einen Konzertabend zugunsten des Ronald McDonald Hauses veranstaltet. Die VIP Tribüne war für unsere Gäste reserviert und diese wurden nicht enttäuscht. Die Zürcher R&B Sängerin Naomi Lareine gab ihre Hits zum Besten und das Publikum wurde mit allerschönstem Spätsommerwetter verwöhnt.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Organisatoren und Gäste dieses wunderbaren Anlasses. Wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen im 2021!



Das Musikfloss vor grandioser Kulisse für einen wunderbaren Abend auf dem Rhein.



Das Einzelzimmer im Elternhaus Basel.

## So kam es zum Elternhaus Basel

Ohne Philipp Stoll, den Vizepräsidenten unseres Stiftungsrates, würde es das Basler Ronald McDonald Haus wahrscheinlich nicht geben. Von Beginn an war er von der Idee eines Elternhauses begeistert – so hat er sich sehr um ein geeignetes Objekt bemüht und auch gefunden. Hier sein persönlicher Rückblick:

Wir, vom Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB), hatten schon seit der Fusion im Jahr 1999 Kontakt mit der Ronald McDonald Kinderstiftung, der Dachstiftung aller Schweizer Ronald McDonald Häuser. Als Ende 2002 die politischen Weichen für einen Neubau des Kinderspitals gestellt waren, nahm die Idee eines Elternhauses in der Nähe des neuen Kinderspitals konkrete Formen an.

Fünf Jahre später hatte der damalige Managing Director von McDonald's Schweiz, Martin Knoll, eine Absichtserklärung unterzeichnet, in der er festhielt, in Basel ein Elternhaus eröffnen zu wollen. Somit stand einem Basler Ronald McDonald Haus nichts mehr im Weg. Dieses Signal seitens der nationalen Ronald McDonald Kinderstiftung hat uns im UKBB regelrecht beflügelt und wir begaben uns intensiv auf Liegenschaftsuche. Durch Conny Neuhaus, Leiterin der Physiotherapie des UKBB, wurden wir auf ein geeignetes Objekt aufmerksam. So sahen wir zum ersten Mal das zukünftige Elternhaus an der Mittleren Strasse 157, ein gutbürgerliches Haus erbaut 1888, das uns allen von Beginn an sehr gefiel. In der Folge gingen die weiteren Schritte, im Vergleich zu der langen Such- und Wartezeit vorher, ziemlich schnell über die Bühne. Mit der Stiftung für kranke Kinder in Basel, vormals Stiftung Kinderspital Basel, fanden wir die passende und motivierte Käuferschaft.



So sah das Einzelzimmer während des Umbaus im 2010 aus.

Mein Herz nahm einen riesigen Satz als ich am 6. November 2009 um 11.41 Uhr eine E-Mail von Bernhard Heusler, Präsident der Stiftung für kranke Kinder in Basel, erhielt. Darin stand, dass er an diesem Morgen den Kaufvertrag für das Elternhaus unterschrieben habe.

Ende 2009 begannen bereits die Planungen für die Umbauarbeiten der Liegenschaft in ein Elternhaus mit neun Familienzimmern. Mit der konstituierenden Sitzung des Stiftungsrates im Mai 2010 wurden schliesslich auch noch die formelle Hürden des Basler Elternhauses genommen. Somit war der Grundstein für eine erfolgreiche und äusserst sinnvolle Sache – Eltern von kranken Kindern ein kostengünstiges, temporäres Heim zu bieten – gelegt.

Philipp Stoll, Vizepräsident des Stiftungsrates seit 2010

# Galerie



1. Achtung, Markierung beachten! Zum Glück konnte diese schon bald wieder aufgehoben werden und es kam wieder etwas Normalität ins Elternhaus.
2. Kaum jemand schafft es, unseren kleinen Wirbelwind Marta so zu erstaunen, dass sie einen Moment innehält. Was da wohl Spannendes passiert...?
3. Auf dem Rücken der Pferde liegt das Glück der Erde. Jacqueline darf nach langen Monaten im UKBB endlich wieder ihr geliebtes Pferd besuchen.

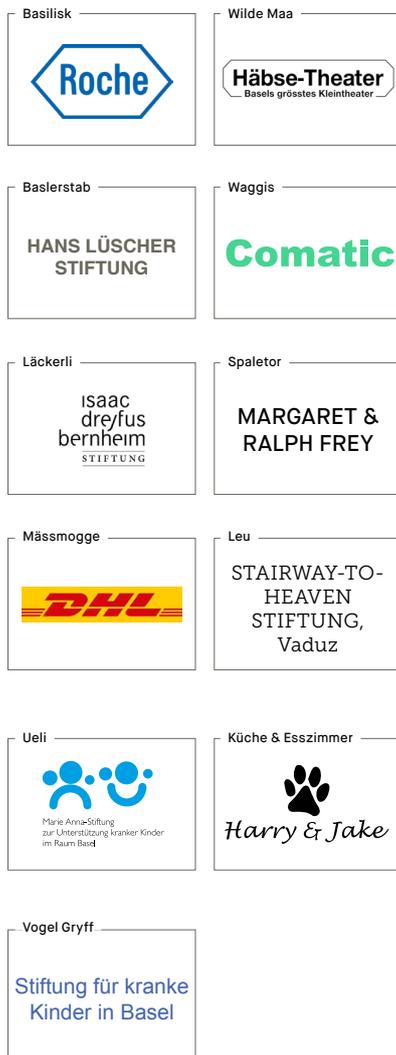
4. Bahamas? Rimini? Marseille? Basel! Unsere Freiwillige Kathrin genießt am Grillplausch unsere Gartenoase.
5. Die Zwillinge Liam und Lina durften endlich nach Hause. Die beiden Nesthäkchen fühlen sich dort schon pudelwohl.
6. Stolz präsentiert uns die mutige Liepa den Ballon, den sie nach einer Untersuchung im UKBB erhalten hat.
7. Luisa und Flurina sorgten im Ronald McDonald Haus Basel für viel Unterhaltung, gute Stimmung und Heiterkeit. Während

ihres Aufenthalts wurde niemandem langweilig.

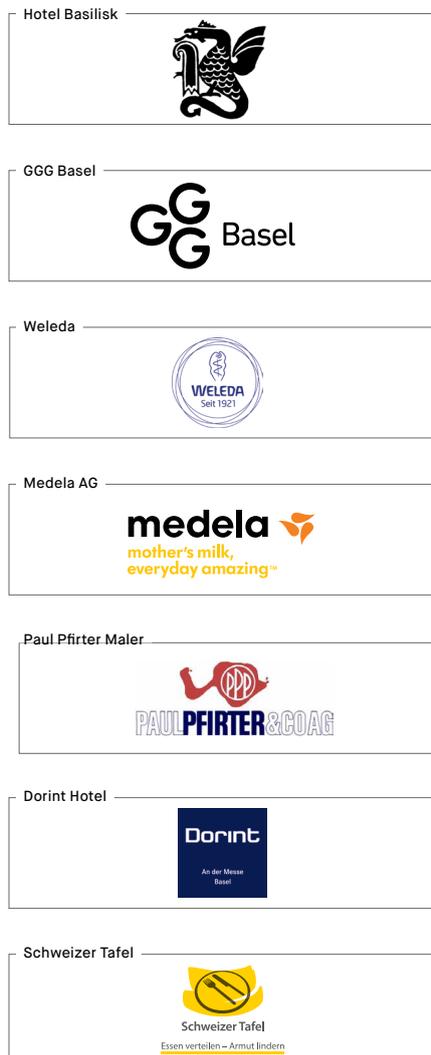
8. Der kleine Rafail zieht mit seinem süßen Lächeln das gesamte Haus in seinen Bann.
9. Hanna kam viel zu früh zur Welt, lächelt aber bereits mit der Sonne um die Wette.

# Vielen Dank für Ihr Engagement

## Zimmersponsoren



## Regionale Sponsoren



## Hauptgönner

- McDonald's Schweiz und seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste

## Regelmässige Sachspender:

- Coca-Cola HBC Schweiz AG, Kestenholz
- Frigemo AG, Cressier
- HAVI Logistics GmbH, Oensingen
- Diversey Europe B.V., Münchwilen

## Merci an unsere Spender seit April 2020 (ab CHF 200):

- Auderer Franziska, Cham
- Boyd Nadia et Jon Paul, Nyon
- Bridge Ann und Paul, Basel
- Bühlmann-Kühni Stiftung, Biel-Benken
- Catalano Rapelli Emanuele und Eliana, Muralto
- Creeden Terri und James, Basel
- Devely Maryse und Robert, Oberwil
- GGG Basel
- Häfelfinger John, Basel
- Hammer Urs und Ilona, Dully
- Herzog Marlène und Urs, Biel-Benken
- Justin Unternährer AG, Basel
- Kainz Lorena, Witterswil
- Kiwanis Club Leimental
- Krähenbühl Daniel und Sonja, Davos
- Lutz Frank, Basel
- Metzger Bernhard, Mettmenstetten
- Montavon Julien und Alexandra, Alle
- Müller-Lovric Sandra und Dean, Nussbaumen
- Notter Roland, Unterentfelden
- Ref. Frauenverein Aesch-Pfeffingen
- Rohde Heidi, Basel
- Stierli Susanne und Marcel, Seengen
- Vitello AG, Basel
- Weber Mony, Basel
- Weilenmann Maria und Christophe, Porrentruy
- Wetzel Gutzwiller Nicole und Philipp, Riehen
- Wittlin Gabi, Basel

## Gedenkspenden:

- Christian Kainz, sel.



## Knuffel Family Edition

Ab sofort gibt es unser Maskottchen «Knuffel» wieder in drei Grössen\* zu kaufen:

- **Extra-Large:** der grosse Hase für grosse Kinder ca. 120 cm (CHF 150, inkl. Spende)
- **Medium:** der Standardknuffel ca. 70 cm (CHF 20, inkl. Spende)
- **Mini:** der kleine und praktische Reisebegleiter ca. 40 cm (CHF 10, inkl. Spende)

\* Immer inkl. Ohren gemessen!



## IMPRESSUM

**Ronald McDonald Haus Basel**  
Mittlere Strasse 157  
4056 Basel  
T 061 321 05 25  
rmh.basel@ch.mcd.com

**Spendenkonto**  
Credit Suisse  
8070 Zürich  
Konto 80-500-4  
IBAN CH78 0483 5112 9293 0100 0

**McDonald's Schweiz, seine Lizenznehmer, Lieferanten und Gäste machen sich gemeinsam stark, um schwer kranken Kindern zu helfen – und das schon seit 1992.**

**Ronald McDonald Kinderstiftung Schweiz**  
Rue de Morges 23, 1023 Crissier  
T 021 631 11 11  
rmh.info@ch.mcd.com  
www.rmhc.ch